

Einsatzmerkblätter für Eisenbahnfahrzeuge

Hinweise für Einsatzkräfte

■ Zugriff auf aktuelle Einsatzmerkblätter

Einsatzmerkblätter werden je nach Bedarf aktualisiert und in einer Übersicht dargestellt.

Die jeweils aktuellen Einsatzmerkblätter der Deutschen Bahn können jederzeit über das Internet herunter geladen werden. Diese sind über die Homepage der Deutschen Bahn unter www.deutschebahn.com/notfallmanagement zu finden.

■ Ziel der Einsatzmerkblätter

Die Einsatzmerkblätter sollen den Rettungskräften in kurzer, verständlicher Form die wesentlichen fahrzeugtechnischen Informationen für das Eindringen in Eisenbahnfahrzeugen und für den abwehrenden Brandschutz vermitteln. Hierzu gehören auch Hinweise über die wesentlichen fahrzeugspezifischen Gefahren.

Bedienungs- und Handlungshinweise sind grundsätzlich nicht Bestandteil dieser Merkblätter. Nur um Fehlhandlungen zu vermeiden wurde in Einzelfällen davon abgewichen.

■ Gefahren aus dem Bahnbetrieb

Die Einsatzmerkblätter beinhalten nur fahrzeugspezifische Hinweise und Gefahren.

Die aus dem Bahnbetrieb hervorgehenden Gefahren (z.B. durch Oberleitung) sind nicht Bestandteil dieser Merkblätter. Selbstverständlich müssen diese, wie auch die sonstigen geltenden Sicherheitsbestimmungen, zusätzlich beachtet werden.

■ Entgleisung von elektrischen Triebfahrzeugen

Bei einer Entgleisung von elektrischen Eisenbahnfahrzeugen ist mit Potenzialunterschieden zu rechnen, da eine Stromrückführung über die Fahrschiene nicht mehr gewährleistet ist. Bei abgesenktem Stromabnehmer und einer nicht beschädigten Oberleitung können sichtbare Teile am nicht beschädigten Fahrzeug gefahrlos berührt werden. Gefahrenhinweise am Fahrzeug sind zu beachten.

■ Restspannungen nach Stromlosschalten von elektrischen Triebfahrzeugen

Die moderne Drehstromtechnik in Schienenfahrzeugen erfordert einen Energiespeicher (Kondensator-Zwischenkreis). Aus diesem Grund sind selbst nach Stromlosschaltung (abgesenkter Stromabnehmer) noch gefährliche Hochspannungen vorhanden (Schaltschränke bzw. Unterflur-Container). Sofern dies zutrifft sind Hinweise in den Einsatzmerkblättern vorhanden. Die Restspannungen bauen sich selbsttätig langsam ab, können aber auch durch Erden des Fahrzeuges schnell restlos abgebaut werden. Das Erden von Fahrzeugen mit Drehstromtechnik ist aus Sicherheitsgründen nur durch ausgebildete DB-Mitarbeiter erlaubt.

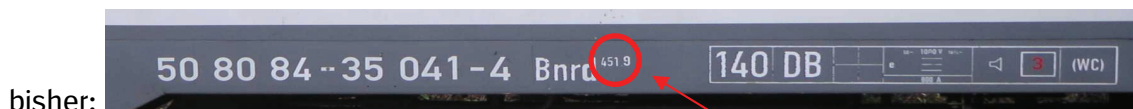
■ Anheben von Eisenbahnfahrzeugen mit Hebekissen

Ein Anheben von Eisenbahnfahrzeugen ist mit den bei Feuerwehren üblicherweise vorhandenen Hebekissen nicht gefahrlos durchführbar. Allenfalls das "Freiheben" einzelner Radsätze oder Drehgestelle für den unverzüglichen Bergungsfall von Personen unter dem Fahrzeug ist denkbar. Es wird daher empfohlen, bevorzugt hydraulische bzw. mechanische Hebwerkzeuge einzusetzen.

■ Bezeichnung von Fahrzeugen

Für die richtige Zuordnung eines Einsatzmerkblattes zum Fahrzeug ist die Fahrzeugnummer von wesentlicher Bedeutung. Aus ihr kann die Baureihe (bei Triebfahrzeugen) bzw. die Bauart (bei Reisezugwagen) entnommen werden.

Bild 1 und 2: Beispiele für Reisezugwagen

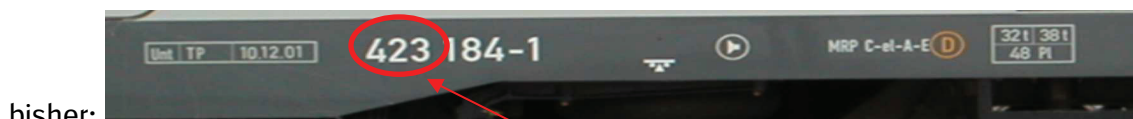


Bauart-Nummer



Neu: künftig werden der 12stelligen Fahrzeugnummer eine Länderkennung (hier D für Deutschland) und der Fahrzeughalter (hier DB) vorangestellt.

Bild 3 und 4: Beispiele für Triebfahrzeuge



3stellige Baureihen-Nummer

3stellige laufende Nummer



Neu: künftig werden nur noch 12stellige Fahrzeugnummern vergeben. Die DB-Baureihe ist dann aus der 6. bis 8. Nummer ersichtlich. Für das Beispiel in Bild 3 würde sich folgende neue Fahrzeugnummer ergeben: **94 80 0423 184-1 D-DB**

Zu Beachten: Zunehmend werden Schienenfahrzeuge auf die besonderen Bedürfnisse der unterschiedlichen Betreiber und Besteller von Zugleistungen ausgestattet. Dies hat zur Folge, dass auch innerhalb einer Baureihe unterschiedliche Ausstattungsmerkmale vorhanden sein können. Die Eisenbahnverkehrsunternehmen haben grundsätzlich nur für die Fahrzeuge Einsatzmerkblätter zu erstellen, die sie selbst betreiben. Dies ist unbedingt zu beachten, damit im Einsatzfall auch die tatsächlichen Verhältnisse vorgefunden werden.

Für eine eindeutige Zuordnung werden ggf. auch einzelne Fahrzeuge mit der Baureihen-Nummer und der 3stelligen laufenden Nummer aufgelistet (z.B. BR 411 011, wie oben in Bild 4b dargestellt).

■ Umgang mit Einsatzmerkblätter

Die Einsatzmerkblätter sind in erster Linie zur Schulung der Einsatzkräfte gedacht. Sie sollen das mögliche Gefährdungspotenzial aufzeigen, damit Strategien und Konzepte für Hilfeleistungseinsätze in Notfällen entwickelt werden können.

Der Umfang von 1 Blatt (2 Seiten) soll die Handhabung erleichtern. Die Inhalte und die daraus entstandenen Einsatzkonzepte können somit ggf. kurzfristig vor dem Einsatz nochmals in Erinnerung gebracht werden.

Um einen größtmöglichen Nutzen zu erreichen, sind wir auf die Erfahrungen der Einsatzkräfte angewiesen. Wir bitten Sie deshalb, uns Ihre Erfahrungen und Anregungen mitzuteilen.